

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer **Andrzej Kuniszewski**

Telefon: 09403-3957 • E-Mail: andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de
Mobil: 0171-3889878

Pfarrvikar **Basil Iruthayasamy**

Telefon: 0151-66477797 • E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

Nr. 2022 23-24
vom 21.05.2022 bis 05.06.2022

Das Pfarrbüro ist
dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung besetzt

Pfarrei Mariä Verkündigung

Finde die 8 Unterschiede!



Die Renovabis-Pfingstnovene beten
Die 27. Pfingstnovene mit dem Titel
„Gottes Geist schenkt Einheit“ zur
Thematik „Weitergabe des Glaubens im
Osten und Westen Europas“ hat Bischof
Pero Sudar aus Sarajevo geschrieben. In
zehn Impulsen thematisiert er die
Chancen des Austauschs von Glaubens-
erfahrungen in Europa.

Best.-Nr.: 1 811 22 • einzeln
Best.-Nr.: 1 810 22 • 5er-Pack
jeweils kostenlos



Das Gebetsbild
zur Renovabis-Pfingstaktion
2022 zeigt die Rosette des
Richterfensters im südlichen
Querhaus des Kölner Doms. Auf
der Rückseite regt ein Gebet
von Bischof Pero Sudar aus
Sarajevo dazu an, an die froh-
machende Gegenwart Jesu zu
glauben und daraus Trost, Mut
und Lebensfreude zu gewinnen.

Best.-Nr. 1 815 22 • kostenlos



E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de oder ☎ 0241 / 479 86-200

Renovabis
Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken
mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

LIGA Bank eG • IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
Pax-Bank eG • IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18

Ihre
Spende
hilft!



Unter www.renovabis.de erfahren Sie mehr über die Pfingstaktion 2022.

Renovabis

dem glaub' ich gern!

Was OST und WEST
verbinden kann.

Pfingstkollekte am 5. Juni 2022

www.renovabis.de

Helpen Sie
mit Ihrer
Online-Spende!

DZ
Spendenkonto

Über die Religionsmündigkeit

Ich möchte heute an ein Gesetz erinnern, das am 1. Januar 100 Jahre alt geworden ist. Das bei seiner Verabschiedung im Juli 1921 und bei seinem Inkrafttreten am 1. Januar 1922 höchst umstritten war, und obwohl heute noch aktuell und wichtig, dennoch weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Das Gesetz über die religiöse Kindererziehung (vom Reichstag der Weimarer Republik erlassen am 21. Juli 1921), das die Frage der Religionsmündigkeit regelte und nach langem, auch konfessionellen Streit einen gesetzgeberischen Flickenteppich in Deutschland vereinheitlichte. Es besagt, dass ab der Vollendung des 10. Lebensjahres das Kind zu hören ist, wenn es in einem anderen Bekenntnis als bisher erzogen werden soll. Ab Vollendung des zwölften Lebensjahres darf ein Kind nicht mehr gegen seinen Willen in einem anderen Bekenntnis als bisher erzogen werden. Ab Vollendung des 14. Lebensjahres besteht in Deutschland eine uneingeschränkte Religionsmündigkeit.

Ich glaube, dass dieses Gesetz weitgehend in Vergessenheit geraten ist, liegt daran, dass für uns die Religionsmündigkeit selbstverständlich ist. Dennoch wirft die Religionsmündigkeit meiner Ansicht nach wichtige Fragen auf: Was bedeutet es, religiösmündig zu sein? Welche Voraussetzungen braucht es, um religiösmündig „werden zu können“?

Damit mich die Frage der Religionsmündigkeit überhaupt interessiert, braucht es in mir eine Sehnsucht nach Gott. Ein Suchen nach ihm aus freien Stücken, ein Versu-

chen, nach seinen Vorstellungen zu leben. Das alles braucht Freiheit, die mir in der Religionsmündigkeit zugesprochen wurde. Doch Freiheit – glaube ich – muss auch gelebt werden, damit sie nicht verkümmert. Wenn ich zu etwas mündig bin, bin ich dazu auch fähig. Zum Beispiel zu wählen. Ab einem gewissen Alter wird mir zugetraut, verantwortungsvoll an Wahlen teilzunehmen, ich bin dazu fähig. Ähnlich verhält es sich bei der Religionsmündigkeit: Mir wird zugetraut, mich verantwortungsvoll in Glaubensdingen zu entscheiden. Zu dieser Fähigkeit gehört meiner Ansicht nach im Religiösen das Eingeständnis meiner Bedürftigkeit. Glauben zu können, Ja sagen zu können zu Gott, ist immer auch Gnade, Geschenk Gottes.

Auf dem Weg zur Mündigkeit brauchen Menschen Hilfe. Das Zeugnis der Mündigen. Wir kennen das im Patenam, doch gilt es weit darüber hinaus. Als Mündige sind wir immer einander Paten. Was Zeugnis heißt, zeigt uns Johannes der Täufer, dessen Geburt wir in diesem Monat feiern. Er verweist auf Jesus und tritt als Mensch selbst in den Hintergrund. Das Erreichen der Mündigkeit stellt ein Recht dar. Inklusiv dem Recht, nicht sich selbst, sondern Gott wichtig zu nehmen. Nicht sich selbst zu bezeugen und zu verkünden, sondern das, was mir verkündet wurde. So macht es Johannes. So können wir es auch. Menschen – und nicht nur Kinder – brauchen mein Zeugnis, Ihr Zeugnis.

Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

22. Mai 2022

Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 15,1-2.22-29

2. Lesung: Offenbarung 21,10-14.22-23

Evangelium: Johannes 14,23-29



Ulrich Loose

» Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. «

Samstag 21.05. Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker und Hl. Christophorus Magallanes

- 10:00 Probe vor der Erstkommunionfeier und im Anschluss Beichte der Erstkommunionkinder
- 14:00 Tauffeier von Luzia Pelz
- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
- 18:00 Vorabendmesse - Jahrtagsamt Heimat- und Geschichtsverein
Fr. Erna Reisinger für + Eltern Maria und Josef Wolf
Hr. Walter Wolfsteiner für + Oliver Niehüser
Heimat- und Geschichtsverein für + Mitglieder
Fr. Irma Eichinger für + Ludwig Ohlschmidt
Karl und Ursula Seidl für + Helga Meier
Fr. Anni Hagen für + Tochter Sylvia
Frauen-Union Tegernheim für + Mitglieder und Gönner
Fam. Stefanie Kiesel für + Oma Regina Schmidt

Sonntag 22.05. 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

- 09:00 Heilige Messe mit Feier der Hl. Erstkommunion
Fr. Ilse Dorfmeister für + Eltern Josef und Berta Lang
Fr. Emmi Schmid nach Meinung
Fr. Maria Ferstl für + Helga Meier
- 10:30 Heilige Messe mit Feier der Hl. Erstkommunion
Fam. Beck für + Franziska Beck
- 18:00 Heilige Messe
Fr. Angela Hausmann für + Vater Josef Gomeier zum 25. Todestag
Hr. Josef Meier für + Ehefrau Helga Meier
Fr. Isabella Rückertl mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa Andreas Rückertl

Montag 23.05.
 18:00 Bittgang von der St.-Johanes-Nepomuk-Kapelle zur Pfarrkirche
 18:30 Bittgottesdienst
 Fam. Petra Merkl für + Vater Johann Götzfried
 FMV Tegernheim für + Regina Schmid
 Fam. Manfred Pelkofer für + Max Sippenauer
 Fam. Rudolf Franz für + Sohn Armin Franz

Dienstag 24.05.
 14:30 Requiemgottesdienst für + Pfr. Reinhold Wimmer in Bach
 16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"
 Fr. Maria Kargl für + Elisabeth Renner
 18:00 Maiandacht gestaltet durch die Firmlinge

Mittwoch 25.05. Hl. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester, Kirchenlehrer und Hl. Gregor VII., Papst
 13:00 Trauung von Jennifer Mirwald und Tobias Schütz
 18:00 Bittgang vom Friedhofskreuz auf dem Neuen Friedhof zur Pfarrkirche
 18:30 Vorabendmesse
 Fam. Kulzer für + Ludwig Ohlschmied
 Hr. Klaus Hälsig für + Sieglinde Beiderbeck
 Fr. Anneliese Lugauer für + Elisabeth Renner

CHRISTI HIMMELFAHRT

26. Mai 2022

Christi Himmelfahrt

Lesejahr C

1. Lesung:
 Apostelgeschichte 1,1-11
 2. Lesung: Epheser 1,17-23
 Evangelium: Lukas 24,46-53



Ulrich Loose

» Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. «

Donnerstag 26.05. CHRISTI HIMMELFAHRT

09:30 Heilige Messe
 Hr. Günter Flexeder für + Walter Hagen
 Fr. Cordula Börner für + Andreas Rückert
 Fam. Ernst Niedermeier für + Ernestine Amann
 Fr. Erna Herlinger für + Ehemann Johann Herlinger
 Fr. Erna Herlinger für + Afra Schmid
 Fr. Frieda Meier für + Ehemann Alfons Meier

Johannes und Michael Schächinger für + Hermann Schächinger
 Fr. Rosa Federl für + Helga Meier
 Fr. Maria Zwicklbauer für + Theres und Josef Beiderbeck
 18:00 Maiandacht

Freitag 27.05. Hl. Augustinus, Bischof, Glaubensbote

15:00 Probe vor der Erstkommunionfeier und im Anschluss Beichte der Erstkommunionkinder
 17:50 Maiandacht
 18:30 Heilige Messe
 Josef und Erna Weichart für + Regina Schmidt
 Fr. Monika Ascherl für + Brigitte Christl
 Fr. Reinhilde Sänger für + Ludwig Ohlschmied
 Hr. August Breu für + Max Sippenauer
 Gerd und Maria Langer mit Familie für + Ludwig Ohlschmied

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

29. Mai 2022

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung:
 Apostelgeschichte 7,55-60
 2. Lesung: Offenbarung
 22,12-14.16-17.20

Evangelium: Johannes 17,20-26



Ulrich Loose

» Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin. «

Samstag 28.05.

10:00 Probe vor der Erstkommunionfeier und im Anschluss Beichte der Erstkommunionkinder
 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
 18:00 Vorabendmesse
 Hr. Karl Christl und Fr. Martha Mayer für + Barbara Christl
 Karl und Olga Witzmann für + Erwin Reichl
 Hr. Karl Christl und Martha Mayer für + Mutter Barbara Christl zum Sterbetag
 Fr. Elisabeth Schuster mit Familie für + Ehemann und Vater Walter Schuster
 Fr. Elisabeth Schuster für + Vater Anton Eichinger
 Klassengemeinschaft des Jahrgangs 1939 für + Helga Meier
 Hr. Thomas Meier für + Mutter Helga Meier
 für + Albert Schmid

Sonntag 29.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT
 03:00 Segen und Aufbruch zur 297. Fußwallfahrt nach Niederachdorf
 08:45 Niederachdorf: Bittmesse der Gemeinde Tegernheim
 09:00 Heilige Messe mit ERSTKOMUNIONFEIER
 Fam. Preiß für + Johann Preiß zum Sterbetag
 10:30 Heilige Messe mit ERSTKOMUNIONFEIER
 Fr. Elfriede Dull für + Angehörige
 18:00 Heilige Messe
 Fr. Angela Hausmann für + Cousine Rosemarie Gomeier zum Geburtstag
 Hr. Detlef Klahr für + Rosemarie Gomeier zum Geburtstag
 Fam. Moesch für + Andreas Rückerl
 Fam. Monika Christl für + Max Sippenauer
 Martin und Maria Schächinger für + Hermann Schächinger
 Herr Günter Flexeder für + Walter Hagen
 Fr. Adelheid Kindl für + Maria Kindl
 Hr. August Breu für + Helga Meier

Montag 30.05.
 18:30 keine Heilige Messe

Dienstag 31.05.
 19:00 letzte feierliche Maiandacht

Mittwoch 01.06. Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer
 08:00 keine Hl. Messe
 17:00 Vorbereitungsandacht, Probe und Beichte der Firmlinge

Donnerstag 02.06. Hl. Marcellinus und hl. Petrus, Märtyrer
 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
 17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe
 18:30 Heilige Messe

Fam. Hacker für + Hubert Laudehr
 Anton und Rosa Schmid für + Rita Kollmannsberger
 Fr. Barbara Gradl für + Ludwig Ohlschmied
 Helga und Josef Wiener für + Tante Helga Meier

Freitag 03.06. Hl. Karl Lwanga und Gefährten, Märtyrer
 13:30 Krankenkommunion
 17:30 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
 18:30 Heilige Messe
 Fr. Anneliese Karl für + Hermann Schächinger
 Fam. Marianne Rieger für + Ludwig Ohlschmied
 Fr. Mechthilde Schwarz für + Elisabeth Renner
 Josef und Maria Schober für + Sieglinde Beiderbeck

P F I N G S T E N

5. Juni 2022

Pfingsten

Lesejahr C

1. Lesung:
 Apostelgeschichte 2,1-11
 2. Lesung:
 1. Korinther 12,3b-7.12-13
 Evangelium: Johannes 20,19-23



Ulrich Loose

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! «

Samstag 04.06.
 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
 18:00 Heilige Messe
 Fam. Marianne Kaiser für + Helga Meier
 Fr. Birgitt Schermbach für + Mutter Helga Meier
 Fr. Berta Berger für + Eltern und Geschwister
 Fam. Schächinger für + Hans Jürgen Mayer
 Monika und Martin Jäger für + Hermann Schächinger
 Fr. Martha Hofer für + Ehemann Karl Hofer
 Fr. Martha Hofer für + Angehörige
 Fr. Marianne Rieger für + Großeltern Wimmer und Maurerer
 19:30 Heilige Messe mit dem Neokatechumenalen Weg

Sonntag 05.06. PFINGSTEN
 08:30 Beichtgelegenheit
 09:00 Heilige Messe mit dem Kirchenchor
 Evi und Peter Schirmbeck für + Vater Josef Hohl
 Evi und Peter Schirmbeck für + Andreas Rückerl
 Evi und Peter Schirmbeck für + Hildegard Stumpp
 Fam. Martha Mayer für + Cousin Hermann Schächinger
 10:30 Heilige Messe
 Fr. Isabella Rückerl mit Familie für + Ehemann, Vater und Opa Andreas Rückerl
 Fr. Marianne Brunner für + Hans Jürgen Mayer
 Fam. Kiesel für + Regina Schmidt
 Fr. Lina Robold für + Schwägerin Helga Meier

AKTUELLES:

- | | | |
|--------------|-------------|--|
| Sa., 21. Mai | • 10:00 Uhr | Firmlinge: Wanderung „Kapellen und Wegkreuze in Tegernheim“ |
| | • 10:00 Uhr | Probe und Beichte vor der Erstkommunionfeier am 22. Mai, um 10:30 Uhr – anschließend: Schmücken der Pfarrkirche |
| Mo., 23. Mai | • 18:00 Uhr | Bittgang von der St.-Johanes-Nepomuk-Kapelle zur Pfarrkirche, anschl. Bittmesse |
| | • 19:15 Uhr | SA Caritas und Soziales: Sitzung (<i>Pfarrsaal</i>) |
| Di., 24. Mai | • 18:00 Uhr | Maiandacht der Firmlinge (<i>Pfarrkirche</i>) |
| | • 20:00 Uhr | Kolpingsfamilie: Vorstandssitzung (<i>Pfarrsaal</i>) |
| Mi., 25. Mai | • 13:00 Uhr | SeniorenTreff: Fahrt unter dem Motto „Kirche und Wirt“ |
| | • 18:00 Uhr | Bittgang vom Friedhofskreuz auf dem Neuen Friedhof zur Pfarrkirche, anschl. Vorabendmesse zum Fest Christi Himmelfahrt |
| Do., 26. Mai | • 10:30 Uhr | Evang. Lukaskirche in Regensburg: Verabschiedung der evang. Pfarrerinnen Cordula Winzer-Chamräd |
| Fr., 27. Mai | • 15:00 Uhr | Firmlinge: Besuch des Eine-Welt-Ladens Una Terra in Regensburg |
| | • 15:00 Uhr | Probe und Beichte vor der Erstkommunionfeier am 29. Mai, um 9:00 Uhr |
| | • 19:15 Uhr | Vorbereitungstreffen für das Pfarrfest (<i>Pfarrsaal</i>) |
| Sa., 28. Mai | • 10:00 Uhr | Firmlinge: Wanderung „Kapellen und Wegkreuze in Tegernheim“ |
| | • 10:00 Uhr | Probe und Beichte vor der Erstkommunionfeier am 29. Mai, um 10:30 Uhr – anschließend: Schmücken der Kirche |
| So., 29. Mai | • 03:00 Uhr | 297. Tegernheimer Fußwallfahrt nach Niederachdorf |
| | • 17:00 Uhr | KAB: Radi-Essen (<i>Wirtshaus Federl-Scheck</i>) |
| Mo., 30. Mai | • 08:00 Uhr | Kommunionausflug |
| Di., 31. Mai | • 19:00 Uhr | letzte feierliche Maiandacht |
| | • 19:30 Uhr | Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>) |
| Mi., 1. Juni | • 17:00 Uhr | Vorbereitungsandacht und Beichte für die Firmlinge |
| Do., 2. Juni | • 17:45 Uhr | Rosenkranz um geistliche Berufe |
| Fr., 3. Juni | • 13:30 Uhr | Krankenkommunion |
| So., 5. Juni | • 09:45 Uhr | Eine-Welt-Laden-Verkauf |

DEMNÄCHST.

- | | | |
|---------------|-------------|---|
| Di., 7. Juni | • 19:30 Uhr | Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>) |
| Di., 14. Juni | • 19:30 Uhr | Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (<i>Pfarrsaal</i>) |

- | | | |
|---------------|-------------|---|
| Mi., 15. Juni | • 11:00 Uhr | Probe für die Ministranten und den liturgischen Dienst vor Fronleichnam (<i>Pfarrkirche</i>) |
| Do., 16. Juni | • 09:00 Uhr | Gottesdienste auf dem Parkplatz des Senioren-domizils „Haus Urban“ (<i>Schulstr. 2</i>) und anschl. Fronleichnamsprozession |

BITTE VORMERKEN:

- | | | |
|-------------------------------|-------------|--|
| Mo., 20. Juni | • 09:00 Uhr | Firmgottesdienst mit Abt Hermann-Josef Kugler aus Windberg |
| | • 11:00 Uhr | Firmgottesdienst mit Abt Hermann-Josef Kugler aus Windberg |
| Sonntag, 24. Juli | | St.-Anna-Fest |
| Sa., 30. Juli – Fr., 5. Aug. | | Ministrantenfahrt nach Krakau |
| Fr., 2. Sept. – Sa., 3. Sept. | | Kolpingsfamilie: Radwallfahrt nach Altötting |
| Sonntag, 25. September | | 226. Hauptfest der Schutzengelbruderschaft mit Abt Hermann-Josef Kugler aus Windberg |
| Samstag, 8. Oktober | | Bußwallfahrt nach Altötting |
| Sonntag, 10. Oktober | | Taufgedächtnisfeier für die Täuflinge der Jahre 2020 und 2021 |
| Samstag, 19. November | | Tag der Ehejubiläen des Jahres 2021 |

UNSERE CHÖRE:

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben mittwochs **von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal. Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun auf
Handy-Nr.: 0151-57371534 auf.

Kinderchor und Jugendchor

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor finden mittwochs statt, und zwar für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** im Pfarrsaal.

Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 Kontakt auf.

Offener Singkreis:

Der Offene Singkreis hat seine Proben wieder aufgenommen. Diese finden an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim statt. Die nächste Singprobe ist am 20. Juni. Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.



TAUFEN:

Derzeit werden nur Einzeltaufen gespendet.

Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Taftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:

† Herrn Hubert Laudehr (82), verst. am 07.05.2022

† Herrn Hermann Schächinger (87), verst. am 09.05.2022

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...

Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

Hin- und hergerissen sein zwischen verschiedenen Gefühlen, Arbeit und Freizeit, Glauben und Zweifel, das gehört zu uns Menschen. Auf der anderen Seite gibt es Erfahrungen von Einssein: mit der Natur, mit anderen Menschen, mit mir selbst. Einssein ist ein Gefühl inniger Verbundenheit mit allem, was ist. Marius Müller-Westernhagen formuliert diese Spannung in seinem Song „Eins“ selbstbewusst so: „Ich hab alle Fehler gemacht / Hab geliebt, geweint und gelacht / Doch ich bin eins / Ich bin eins mit mir. Hab gespielt, gewonnen, verloren / Bin gestorben, wiedergeboren. / Denn ich bin eins / Ich bin eins mit mir / Ja, ich bin eins / Ich bin völlig eins mit mir.“ Angesichts der

bevorstehenden Verhaftung und Passion wendet sich Jesus in Joh. 17 in einem Gebet tiefen Vertrauens an den Vater im Himmel. Dabei bleibt er nicht bei sich, sondern hat seine Jünger (die aktuellen und späteren), die Gemeinde des Johannes sowie die Welt im Blick. Dieses Gebet kreist thematisch um die Einheit von Vater und Sohn. Einheit meint hier nicht Einheitlichkeit, sondern eine Einheit, welche die Verschiedenheit der Glaubenden verbindet. Einheit ist auch keine Utopie, sondern gründet in der Einheit des Vaters mit dem Sohn. Der Evangelist Johannes entfaltet das komplex mit Bildern und biblisch-theologischen Begriffen, die sehr weit von einer Gebetssprache entfernt sind und so das Verstehen erschweren. In dieser Schlusssequenz von Joh. 17 möchte der Evangelist zeigen, wie er Jesus verstanden hat. Dies will er an seine AdressatInnen weitergeben, verbunden mit der Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens angesichts fundamentaler Krisenerfahrung und was hilft, sie zu bewältigen. Er tut dies so, dass seine Hörer, die mit der Theologie und Philosophie ihrer Zeit vertraut waren, in das Geschehen mit hineingenommen werden. Für heutige Menschen braucht es erzählende Brücken, um das Gebet Jesu in unsere Wirklichkeit zu übertragen und die Bitte Jesu um Einheit als sein Vermächtnis zu verstehen. Das Gebet thematisiert einerseits die Entzogenheit Jesu Christi zwischen Ostern und der Wiederkunft, andererseits die Nähe zu ihm im Miteinander in der Gemeinde, im Wort Jesu, in seiner Zusage der Verbundenheit und des Bewahrtwerdens in der Not. Als Abschiedsrede vor seinem Tod soll sie sein Vermächtnis bzw. Testament sein. Das Gesagte hat deshalb eine hohe Verbindlichkeit und ein hohes Gewicht. Die zweimalige Wendung „damit die Welt glaubt/erkennt, dass du mich gesandt hast“ bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass die „Welt“ durch die Einheit der Jüngerschaft zum Glauben und zur Erkenntnis gelangt, dass Gott Jesus gesandt hat, der mit dem Vater eine Einheit bildet. Die Einheit der Jünger macht die enge Verbundenheit zwischen Gott und Jesus.

Text: Dipl.-Theol. Bettina Wissert

24. Mai – Weltgebetstag für die verfolgten Christen in China

In seinem Brief an die Bischöfe, die Priester, die Personen des gottgeweihten Lebens und an die gläubigen Laien der katholischen Kirche in der Volksrepublik China bat Papst Benedikt XVI. darum, dass die Katholiken auf der ganzen Welt alljährlich am 24. Mai für die Kirche in China beten:

„Liebe Hirten und alle Gläubige, der 24. Mai, der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria unter dem Titel Hilfe der Christen – die sich im Marienheiligtum von Sheshan in Shanghai so großer Verehrung erfreut –, könnte in Zukunft den Katholiken auf der ganzen Welt Gelegenheit bieten, sich im Gebet mit der Kirche in China zu vereinen. Ich möchte, dass dieses Datum für euch ein Tag des Gebets für die Kirche in China werde.“

In diesem Jahr weist der Augsburger Bischof Dr. Bertram Meier mit eindringlichen Worten auf den Gebetstag für die Kirche in China hin:

„Im vergangenen Jahr hat die Dynamik der Unterdrückung von Religionen in China noch einmal spürbar zugenommen. Den zahlreichen restriktiven Vorschriften zur Verwaltung religiöser Aktivitäten, für Amtsträger und religiöse Stätten wurden am 1. März 2022 neue „Maßnahmen für die Verwaltung religiöser Informationsdienste im Internet“ hinzugefügt, die religiöse Information und Kommunikation über das Internet und in den sozialen Medien so gut wie unmöglich machen werden. Zugleich wird das bereits seit längerem bestehende Verbot, Kinder und Jugendliche mit Religion in Kontakt kommen zu lassen, immer konsequenter in allen Teilen Chinas durchgesetzt. ...

Gerade in besonders katholischen Regionen Chinas ist die Bedrängung von Bischöfen, Priestern und Schwestern, die sich nicht der staatlich aufgeprägten offiziellen Vertretung des Katholizismus in China, der Patriotischen Vereinigung, anschließen wollen, immer nachdrücklicher. Es geht dabei nicht nur darum, die Religionen und ihre Amtsträger unter Kontrolle zu bringen, sondern durch sie die Gläubigen zu kontrollieren und zu beeinflussen. Für manche Bischöfe sind Hausarrest und Gefängnis ein dauerhafter Lebenszustand. So auch für Bischof Cui Tai von Xuanhua, der sich der Unterzeichnung der Registrierung verweigert, mit der er versprechen würde, sich mit aller Kraft für die Autonomie einer chinesisch-katholischen Kirche und damit ihrer faktischen Loslösung vom Heiligen Vater und der römisch-katholischen Kirche einzusetzen.

Zeigen wir unsere Solidarität mit den Christen in China durch unser Gebet, vor allem zum Weltgebetstag für die Kirche in China am 24. Mai, dem Festtag „Maria, Hilfe der Christen“, der Muttergottes von Sheshan!“



Gebet zu Unserer Lieben Frau von Sheshan von Papst Benedikt XVI.:

Heilige Jungfrau Maria, Mutter des menschengewordenen Wortes Gottes und unsere Mutter, du wirst im Heiligtum von Sheshan als „Hilfe der Christen“ verehrt, auf dich schaut mit Andacht und Liebe die ganze Kirche in China, zu dir kommen wir heute, um dich um deinen Schutz anzuflehen. Richte deine Augen auf das Volk Gottes und führe es mit mütterlicher Sorge auf den Wegen der Wahrheit und der Liebe, damit es unter allen Umständen Sauerteig für ein harmonisches Zusammenleben aller Bürger sei. Bereitwillig hast du in Nazareth dazu Ja gesagt, dass der Ewige Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Schoß Fleisch annehme und so das Werk der Erlösung in der Geschichte beginne. Mit großer Hingabe, bereit, deine Seele vom Schwert des Schmerzes durchdringen zu lassen, hast du dann an diesem Werk der Erlösung mitgewirkt bis zu jener äußersten Stunde des Kreuzes, als du auf Golgota aufrecht stehen bliebst neben deinem Sohn, der starb, damit die Menschheit lebe. Von da an bist du auf neue Weise zur Mutter all jener geworden, die im Glauben deinen Sohn aufnehmen und bereit sind, ihm zu folgen und sein Kreuz auf die Schultern zu nehmen. Mutter der Hoffnung, die du in der Dunkelheit des Karsamstags mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ostermorgen entgegengegangen bist, schenke deinen Kindern die Fähigkeit, in jeder Situation, mag sie auch noch so düster sein, die Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes zu erkennen. Unsere Liebe Frau von Sheshan, unterstütze den Einsatz all derer, die in China unter den täglichen Mühen weiter glauben, hoffen und lieben, damit sie sich nie fürchten, der Welt von Jesus und Jesus von der Welt zu erzählen. An der Statue, die über dem Heiligtum thront, hältst du deinen Sohn hoch und zeigst ihn der Welt mit ausgebreiteten Armen in einer Geste der Liebe. Hilf den Katholiken, stets glaubwürdige Zeugen dieser Liebe zu sein, indem sie mit dem Felsen Petrus vereint bleiben, auf den die Kirche gebaut ist. Mutter von China und von Asien, bitte für uns jetzt und immerdar. Amen! (16. Mai 2008)

Seniorentreff



Am **Mittwoch, den 25. Mai** sind unsere aktiven Senior(inn)en wieder unterwegs. Thema: „Kirche und Wirt“. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus um 13:00 Uhr. Der Termin musste omnibusbedingt verschoben werden! Nehmen Sie sich für ein paar Stunden Zeit zum gemeinsamen Gebet und um sich in fröhlicher Runde auszutauschen.

Evangelische Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád wechselt in die Krankenhausseelsorge



Nach mehr als 20 Jahren als Gemeindepfarrerin, davon 4 Jahre in der Lukasgemeinde Regensburg und in Tegernheim, wechselt die evangelische Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád in die Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum Regensburg. Wir schauen dankbar mit den evangelischen Christen Tegernheims auf eine gute gemeinsame Zeit zurück.

Eine Zeit der ökumenischen Andachten und der Taizé-Gebete die wir miteinander feiern durften.

Für die neuen Aufgaben als Krankenhausseelsorgerin wünschen wir der Pfarrerin Frau Winzer-Chamrád Gottes reichen Segen sowie Mut, Kraft und Freude in ihrem neuen Dienst.

Die offizielle Verabschiedung findet im Rahmen des **Gottesdienstes am Christi Himmelfahrt, 26 Mai 2022, um 10:30 Uhr** mit Dekan Jörg Breu in der Lukaskirche in Regensburg (Siebenbürgenerstraße 12) statt.

Verabschiedung und Wiederaufnahme des Dienstes im Kreise unserer Lektoren/Innen und Kommunionhelfer/Innen

Im vergangenen Monat hat **Herr Stefan Kremer** seinen Dienst als Lektor und Kommunionhelfer in unserer Pfarrgemeinde gemäß seinem eigenen Wunsch nach 13 Jahren beendet. Hiermit möchten wir uns bei Herrn Kremer sehr herzlich für sein freundliches Wesen und sein Engagement bei der Liturgie unserer Gottesdienste bedanken. Wir wünschen ihm weiterhin Begeisterung für die Liturgie der Kirche sowie in der Verkündigung des Evangeliums als Religions- und Gymnasiallehrer. Möge Gott sein Wirken in Schule und Familie segnen.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass den Dienst als Lektoren und Kommunionhelfer **Herr Martin Jäger** und **Herr Peter Schirmbeck** in unserer Pfarrei wieder aufgenommen haben. Ihnen wünschen wir einen freudigen und eifrigen Einsatz zum Wohle unserer Pfarrangehörigen und unserer Pfarrei sowie Freude und Ehrfurcht in ihrem Dienst.

Fußwallfahrt nach Niederachdorf

Wir möchten Sie zur Teilnahme an die Tegernheimer Fußwallfahrt nach Niederachdorf „Zum Hl. Blut“ am **Sonntag, den 29.Mai 2022**, ganz herzlich einladen.

Traditionell findet die Fußwallfahrt am Sonntag vor Pfingsten statt. Die Fußwallfahrt hat auch in diesem Jahr den bekannten Ablauf: Um 2:50 Uhr sammeln sich die Wallfahrer vor der Pfarrkirche, um dann um 3:00 Uhr nach dem Segen die Wallfahrt zu beginnen.

Da sich unterwegs auch immer wieder Pilger aus anderen Ortschaften anschließen wollen, geben wir hier einen ungefähren Zeitplan der Fußwallfahrt bekannt:

in Donaustauf Ortseinfahrt Mitte – ca. 3:30 Uhr; in Donaustauf Ortseinfahrt Ost – ca. 3:45 Uhr; in Sulzbach – ca. 4:00 Uhr; in Demling Ortseingang – ca. 4:30 Uhr; in Demling Wasserwacht – ca. 4:40 Uhr; in Bach – ca. 5:05 Uhr; in Frengkofen – ca. 5:15 Uhr; in Kiefenholz – ca. 6:10 Uhr; in Wörth a. d. Donau – ca. 7:10 Uhr. Die Ankunft in Niederachdorf ist für ca. 8:35 Uhr geplant. In der dortigen Wallfahrtskirche halten wir die hl. Eucharistie mit der Bitte um Abwendung von Unwetter, Hochwasser und schweren Krankheiten, wie die Tegernheimer Vorfahren die bereits gelobt haben.

Es wäre schön, wenn viele, ob alt oder jung, an dieser Fußwallfahrt teilnehmen könnten, auch wenn das jedem Einiges abverlangen wird. Den vielen Helfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützen, sagen wir bereits an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Nach dem Gottesdienst wird die FFW Niederachdorf die Wallfahrer im dortigen Feuerwehrhaus mit Weißwürsten, Getränke, Kaffee und Kuchen gegen eine freiwillige Spende verpflegen. Auch bei ihnen möchten wir uns herzlich bedanken.



KAB Tegernheim

Am Sonntag, den 29. Mai ab 17:00 Uhr trifft sich die KAB-Tegernheim zum „Radi essen“ im Gasthaus Federl Scheck in Tegernheim!

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

selten stand Osteuropa in unserem Land so im Mittelpunkt des Interesses wie in diesen Wochen und Monaten des Krieges in der Ukraine. Viele fühlen sich innerlich bedrängt von den Nachrichten über den russischen Überfall auf den Nachbarn, über Kämpfe und Gräueltaten. Nicht wenige sorgen sich auch um Frieden und Sicherheit in ganz Europa.

Was kann uns und was kann vor allem den vom Krieg geschundenen Menschen in dieser Lage Orientierung und Hoffnung geben? Das Motto der diesjährigen Pfingstaktion unseres Osteuropa-Hilfswerks Renovabis gibt darauf eine Antwort: „Dem glaub' ich gern!“ Denn auch in den schwierigsten Zeiten unseres

persönlichen Lebens und im Leben der Völker verhindert der Glaube an Jesus Christus den Absturz in die Verzweiflung. Gott hält uns fest. Er gibt uns Mut und Kraft, das Richtige zu tun. Und er verheißt den Menschen eine Zukunft über den Tod hinaus. In diesem Geist dürfen wir Pfingsten feiern und uns zugleich den schwierigen Aufgaben unserer Zeit stellen.

Seit vielen Jahren unterstützt Renovabis eine große Zahl von pastoralen und sozialen Projekten in der Ukraine. Diese Arbeit ist heute wichtiger denn je! Not-hilfe und die Begleitung von Flüchtlingen sind das Gebot der Stunde. Aber in der Ukraine und in ganz Osteuropa muss es der Kirche auch darum gehen, die Bot-schaft der Hoffnung zu verkünden und den Menschen angesichts aller Dunkel-heiten das Licht zu zeigen, das nur der Glaube uns sehen lässt.

Wir Bischöfe bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Menschen im Osten Euro-pas durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag (5. Juni 2022)



Für das Bistum Regensburg: +
Dr. Rudolf Voderholzer

Renovabis e.V.
Domberg 38/40,
85354 Freising
Tel: (08161) 5309-0
Fax: (08161) 5309-11
info@renovabis.de

Spendenkonto
IBAN: DE24 7509 0300 0002
2117 77
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

Fronleichnamsfest und – Prozession 2022

Die Fronleichnamsprozession findet in unserer Pfarrei seit 2014 auf unterschiedlichen Routen statt. Der neue Pfarrgemeinderat hat den Prozessionsweg für dieses Jahr bereits festgelegt.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst am Fronleichnamsfest

am 16. Juni um 9:00 Uhr im Freien auf dem Parkplatz des Senioren-domizils „Haus Urban“ Im

Anschluss geht die eucharistische Prozession über die Schulstraße, dann biegt sie links in den Kindelweg ein und führt zwischen der Grundschule und dem Kindergarten „Kinderhaus“ zum Pausenhof der Volksschule.

Dort wird die Statio am ersten Altar gehalten, den der Arbeitskreis (Ak) „Taizè-Gebete“ aufbaut.

Anschließend führt der Prozessionsweg über die Tannenstraße zum zweiten Altar (Kreuzung Tannenstraße und Osserstraße), der durch den Frauen- und Mütter-verein (FMV) Tegernheim gestaltet wird. Die dritte Statio findet am Altar auf



dem Anwesen Frankenstr. 11 (Ehepaar Karl und Edeltraud Appl) statt, den die Prozession über die Bayerwaldstraße erreichen wird. Diesen Altar gestalten die Marianische Männerkongregation (MMC) Tegernheim und die Katholische Arbeit-nehmerbewegung (KAB) Tegernheim gemeinsam. Der Prozessionsweg führt dann weiter über die Frankenstraße und Tegernheimer Kellerstraße. Die Fron-leichnamsprozession endet am vierten Altar an der Einfahrt zum Anwesen Teger-nheimer Kellerstraße 5 (Fr. Marianne Brunner). Diesen Altar gestaltet die Kolpingsfamilie (KF) Tegernheim.

Traditionell nehmen an der Fronleichnamsprozession alle örtlichen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen, die Blaskapelle, der Kirchenchor, die Kommunionkin-der und Firmlinge, der Gemeinderat, der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwal-tung und zahlreiche Gläubigen teil. Hier ergeht eine herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen, insbesondere an die Heimbewohner und die Bewohner des Betreuten Wohnens.

Wir bitten alle Anwohner der Straßen auf den Prozessionswegen der diesjährigen Fronleichnamsprozession uns zu unterstützen. Helfen Sie uns diesen Tag zu einem Fest des Glaubens und zu einem Ausdruck einer lebendigen Dorfgemeinschaft in Tegernheim zu gestalten, indem Sie Ihre Häuser, Fenster, Gärten und Zäune (z.B. mit roten Tüchern oder gelben Fähnchen) schmücken

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



21.5.	1990	Ida Blank, 67 Jahre
	1996	Viktoria Kargl, 85 Jahre
	2002	Therese Boosen, 84 Jahre
	2011	Robert Federmann, 29 Jahre
22.5.	1994	Barbara Karl, 89 Jahre
	2012	Knorr Hubert, 69 Jahre
	2021	Oliver Niehüser, 55 Jahre
23.5.	2009	Gerlinde Bauer, 49 Jahre
	2021	Ilona Dums, 75 Jahre
25.5.	1998	Anton Kellner, 86 Jahre
	2006	Roswitha Stehlik, 74 Jahre
27.5.	1991	Marianne Wagmüller, 85 Jahre
	1996	Johann Herlinger, 61 Jahre
	2016	Gisela Mätz, 63 Jahre

RIP

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|----------------------------------|
| 28.5. | 1991 | Franz Ziegler, 48 Jahre |
| | 2001 | Magdalena Schreyer, 49 Jahre |
| | 2008 | Wolfgang Götzfried, 83 Jahre |
| | 2018 | Barbara Christl, 89 Jahre |
| | 2021 | Renate Johanna Zahnweh, 82 Jahre |
| 29.5. | 1996 | Sonja Strobl, 44 Jahre |
| 30.5. | 1988 | Maria Kindl, 84 Jahre |
| | 1999 | Agatha Ulrich, 69 Jahre |
| 31.5. | 1996 | Franziska Beutl, 62 Jahre |
| | 2009 | Horst Vychodil, 67 Jahre |
| | 2021 | Walter Müller, 73 Jahre |
| 01.6. | 1991 | Marie Purr, 69 Jahre |
| | 1998 | Rosina Gantner, 92 Jahre |
| | 2002 | Cäzilia Großl, 80 Jahre |
| | 2005 | Maria Weishäupl, 90 Jahre |
| | 2005 | Maria Hartinger, 84 Jahre |
| | 2013 | Gisela Jänschke, 73 Jahre |
| | 2021 | Ingolf Meiers, 75 Jahre |
| 3.6. | 2005 | Norbert Wimmer, 76 Jahre |
| | 2005 | Maria-Anna Peklo, 70 Jahre |
| | 2014 | Franziska Wagner, 87 Jahre |
| 4.6. | 1995 | Johann Putsch, 68 Jahre |
| | 2001 | Maria Unsicker, 95 Jahre |
| | 2005 | Anna Zoglmann, 85 Jahre |
| | 2006 | Karl Perzl, 83 Jahre |
| | 2013 | Dr. Johann Adamek, 84 Jahre |
| 5.6. | 1993 | Maria Schmid, 70 Jahre |
| | 2019 | Erika Wanschura, 80 Jahre |

RIP

CHRISTLICHE WERTE = was uns ausmacht

Missionsbereitschaft

Sie wird oft mit Skepsis betrachtet, die christliche Missionsbereitschaft. Seit dem 16. Jahrhundert folgten vielfach europäische Missionare den Soldaten und Händlern zu unterworfenen Völkern in Afrika und Amerika. Der koloniale Eroberungsdrang der Europäer verband sich mit dem Engagement von Missionsgesellschaften und Orden. Gleichwohl: Die jungen Kirchen Afrikas, Lateinamerikas und Asiens sind die zuwachsstärksten Kirchen der Welt. Der Missionsauftrag in den letzten Versen des Matthäus-Evangeliums bleibt handlungsleitendes Vermächtnis Jesu Christi für jede Kirche und Gemeinde: „Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“ (Mt 28,18-20). Heute ist das Christentum mit etwa zwei Milliarden Christen die größte Religion der Erde – auch dank

und nach einer oft problematischen Geschichte. Der Missionsauftrag wurde Realität: Kaum ein Volk der Erde kennt die christliche Botschaft nicht: Wir alle sind lebendige Beispiele dafür. Von Mahatma Gandhi, dem gewaltlosen Freiheitskämpfer Indiens, wird berichtet, er sei von christlichen Missionaren gefragt worden, was christliche Mission tun könne, damit die Inder die Lehre Christi besser verstünden. Gandhi, so wird erzählt, verwies die Missionare auf das Beispiel der Rose: „Alle Menschen lieben diese Blume, weil sie so gut duftet. Das ist ihr Geheimnis, das Geheimnis der Rose.“ Und Gandhi wandte sich zu den Missionaren: „Gehen Sie hin und duften Sie, meine Herren! Dufte Sie mehr nach dem, was Ihnen Ihr Herr Jesus Christus verkündet und vorgelebt hat. Dufte Sie nach Jesus – dann folgen Ihnen auch die Menschen. Dann sind Sie ein Segen für Ihre Mitmenschen – und Gott wird Freude haben an Ihrem Leben.“ Gandhis Worte verdienen, gehört zu werden. Weiterhin. Das, was von Menschen wahrgenommen wird, wirkt und wirbt. Wie wäre es, wenn Religionen und Konfessionen durch ihren Wohlgeruch wetteifern und überzeugen? Die Welt würde ein friedlicher Ort der Wohlgerüche – und unsere Gemeinden würden betörend duften nach Barmherzigkeit, Geduld, Gastfreundschaft und Liebe zu Mensch und Kreatur. Und Gott und Mensch hätten ihre Freude daran.



Foto: Peter Kane

Uwe Rieske